

Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Klosterstraße 47, 10179 Berlin

An die Senatsverwaltungen (einschließlich Senatskanzlei)
die Verwaltung des Abgeordnetenhauses
den Präsidenten des Verfassungsgerichtshofes
den Präsidenten des Rechnungshofes
den Berliner Beauftragten für den Datenschutz und
Informationsfreiheit
die Bezirksämter
die Sonderbehörden
die nichtrechtsfähigen Anstalten
die Eigenbetriebe

nachrichtlich

an die Eigengesellschaften
die gemischtwirtschaftlichen Unternehmen,
an denen Berlin überwiegend beteiligt ist
die Körperschaften, Anstalten und Stiftungen
des öffentlichen Rechts
den Hauptpersonalrat

GeschZ. (bei Antwort bitte angeben)
ZS B 12 Woi – 076/511
Bearbeiter: Herr Woita
Dienstgebäude: Berlin-Mitte
Klosterstraße 47, 10179 Berlin
Verkehrsverbindung U 2 Klosterstraße
Zimmer 3303
Telefon (030) 9027-1051
Telefax (030) 9028-(928) 4257 (PC-FAX)
(030) 9027 (927) 1043 (Gerät)
Vermittlung (030) 9027-111
Intern 927-1051
E-Mail Hans-Gert.Woita@seninnsport.berlin.de
E-Mail nicht für Dokumente mit elektronischer
Signatur verwenden.
Internet www.berlin.de/sen/inneres
Datum 16.01.2008

Rundschreiben InnSport ZS Nr. 3 /2008

Beitragsbemessungsgrenzen in der Sozialversicherung ab 1. Januar 2008 und weitere sozialversicherungsrechtliche Änderungen

4 Anlagen

Inhalt:

Informationen für den Personalservice und die Festsetzungsstellen für die Beihilfe

- Beitragsbemessungs- und andere Entgeltgrenzen sowie Bezugsgrößen für Nachversicherungen,
- Zahlung von Rentenversicherungsbeiträgen für nicht erwerbsmäßig tätige Pflegepersonen durch die Festsetzungsstellen für die Beihilfe,
- Beitragsberechnung in der Gleitzone
- Dynamisierungsfaktor für die Nachversicherung im Jahr 2008.

1. Beitragsbemessungsgrenzen und Jahresarbeitsentgeltgrenzen

Die vom 1. Januar 2008 an geltenden Beitragsbemessungsgrenzen und Jahresarbeitsentgeltgrenzen ergeben sich aus den Anlagen 1 und 2. Auch im Jahre 2008 weicht die Höhe der **Beitragsbemessungsgrenze** in der Krankenversicherung (43.200 Euro jährlich/3.600 Euro monatlich) von der **allgemeinen** Jahresarbeitsentgeltgrenze ab, stimmt wiederum aber mit der Höhe der **besonderen** Jahresarbeitsentgeltgrenze überein.

2. Beitragsbemessungsgrenze und Beitragssatz in der sozialen Pflegeversicherung

Die **Beitragsbemessungsgrenze** für die soziale Pflegeversicherung entspricht der in der Krankenversicherung maßgeblichen Beitragsbemessungsgrenze und beträgt im Jahre 2008 **bundeseinheitlich** 43.200 Euro jährlich/3.600 Euro monatlich. Der Beitragssatz bleibt mit **1,7 %** bis zum 30. Juni 2008 unverändert (ab 01. Juli 2008 ist mit einer Änderung [Reform der Pflegeversicherung] zu rechnen). Zur Erhebung eines Beitragszuschlags für Kinderlose wird auf die Rundschreiben Inn ZS Nr. 70/2004 und Inn ZS Nr. 80/2004 verwiesen.

3. Beitragssätze zur Rentenversicherung und Arbeitsförderung

Der Beitragssatz zur gesetzlichen Rentenversicherung bleibt im Jahr 2008 mit **19,9 %** unverändert. In der Arbeitsförderung wurde der Beitragssatz im Jahr 2008 von 4,2 % **auf 3,3 % gesenkt** (vgl. Sechstes Gesetz zur Änderung des Dritten Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze vom 22. Dezember 2007, BGBl. I S. 3245).

4. Entgeltgrenze für die Versicherungsfreiheit geringfügig entlohnter Beschäftigten

Die für die Versicherungsfreiheit von geringfügig entlohnten Beschäftigten maßgebende Entgeltgrenze wurde vom 1. April 2003 an bundeseinheitlich auf 400 Euro monatlich festgeschrieben (vgl. Rundschreiben Inn Q Nr. 20/2003). Im Hinblick auf den gleich gebliebenen Beitragssatz zur Rentenversicherung bleibt beim Verzicht der/des Beschäftigten auf die Rentenversicherungsfreiheit im Jahr 2008 - ergänzend zu dem Arbeitgeber-Pauschalbeitrag in Höhe von 15 % - der vom Arbeitnehmer zu tragende Beitragsanteil ebenfalls unverändert in Höhe von **4,9 %**.

5. Sozialversicherungsrechtliche Behandlung von Beschäftigungsverhältnissen mit Arbeitsentgelt innerhalb der Gleitzone von 400,01 Euro bis 800,00 Euro

Einzelheiten über die Beitragsberechnung in der Gleitzone wurden in dem Rundschreiben Inn Q Nr. 21/2003 bekannt gegeben. Weiterhin gilt der Grundsatz: Liegt das regelmäßige monatliche Arbeitsentgelt innerhalb der Gleitzone von 400,01 Euro bis 800,00 Euro, wird in der Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung für die Berechnung der Beiträge als beitragspflichtiges Arbeitsentgelt

- nicht das tatsächlich erzielte Arbeitsentgelt zu Grunde gelegt, **sondern**
- ein reduzierter Betrag, der nach folgender Berechnungsformel ermittelt wird:

$F \times 400 + (2 - F) \times (AE - 400)$

F = variabler Faktor
AE = monatliches Arbeitsentgelt

Der in der Formel enthaltene „**Faktor F**“ ist im Kalenderjahr 2008 wie folgt anzusetzen:

$$F = 0,7732$$

Unter Berücksichtigung des maßgeblichen Faktors kann die für das Jahr 2008 anzuwendende Formel wie folgt vereinfacht werden:

$$1,2268 \times AE - 181,44$$

Beispielberechnungen entnehmen Sie bitte dem genannten Rundschreiben.

6. Nachversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung 2008

Für Zwecke der Nachversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung teile ich mit, dass die Bezugsgröße im Sinne des § 18 SGB IV im Kalenderjahr 2008 im Sozialversicherungs-Rechtskreis West (einschl. ehemals West-Berlin) **29.820 Euro jährlich/2.485 Euro monatlich** beträgt; die Bezugsgröße (Ost) für den Sozialversicherungs-Rechtskreis Ost (einschl. ehemals Ost-Berlin) beträgt **25.200 Euro jährlich/2.100 Euro monatlich** (vgl. § 2 der Verordnung über maßgebende Rechengrößen der Sozialversicherung für 2008 (Sozialversicherungs-Rechengrößenverordnung 2008) vom 05. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2797)).

7. Zahlung von Rentenversicherungsbeiträgen für nicht erwerbsmäßig tätige Pflegepersonen

Die Übersicht über die ab 1. Januar 2008 geltenden monatlichen Beiträge (Gesamtbeiträge) zur Rentenversicherung für nicht erwerbsmäßig tätige Pflegepersonen ist für die Festsetzungsstellen für die Beihilfe als Anlage 3 beigefügt.

Nach Mitteilung des Verbandes der privaten Krankenversicherung e.V. können die Beihilfestellen als anteilig Zahlungsverpflichtete nach § 170 Abs. 1 Nr. 6 c SGB VI die sich ergebenden Änderungen der abzuführenden Beiträge berücksichtigen, ohne dass es einer neuen Bescheinigung der privaten Krankenversicherung über die Höhe der maßgeblichen beitragspflichtigen Einnahmen der Pflegeperson bedarf. Dazu müssen die aufgrund der bisherigen Werte von den Beihilfestellen im Jahr 2007 ermittelten Zahlbeträge an die Rentenversicherungsträger bei Pfllegetätigkeit in den alten Ländern mit dem Faktor **1,014288887** und in den neuen Ländern mit dem Faktor **1** multipliziert werden. Diese Faktoren spiegeln die Änderung der Bezugsgrößen und des Rentenversicherungsbeitrages wider.

Die Deutsche Rentenversicherung Bund bittet die Verteilung der Beitragszahlungen für Pflegepersonen durch die Beihilfefestsetzungsstellen im Jahre 2008 wie folgt zu leisten:

- 40,644 % an den für den Sitz der Festsetzungsstelle zuständigen Regionalträger und
- 59,356 % an die Deutsche Rentenversicherung Bund.

Auf mein Umdruckschreiben vom 04. Januar 2008 – ZS B 12 Woi – 076/5821 betr. Soziale Sicherung von Pflegepersonen weise ich hin (ich bitte, in dem Schreiben den Faktor 1,037810995 für die neuen Länder durch den Faktor 1 zu ersetzen).

8. Fälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge

Durch das Gesetz zur Änderung des Vierten Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze vom 19. Dezember 2007 (BGBl. I S. 3024) ist als einheitlicher Zeitpunkt für die Einreichung des Beitragsnachweises der zweite Arbeitstag vor Fälligkeit der Beiträge festgelegt worden. Bis zu diesem Zeitpunkt muss ab dem 01.01.2008 der Beitragsnachweis der Arbeitgeber bei den Krankenkassen durch Datenübermittlung eingegangen sein.

Für 2008 gelten nachstehende Termine für die Fälligkeit der Beiträge und für das Einreichen der Beitragsnachweise:

Fälligkeitstermine 2008

Beitragsmonat	Fälligkeit der Beiträge	Spätester Zeitpunkt für das Einreichen der Beitragsnachweise
01/08	29.01.2008	25.01.2008
02/08	27.02.2008	25.02.2008
03/08	27.03.2008	25.03.2008
04/08	28.04.2008	24.04.2008
05/08	28.05.2008	26.05.2008
06/08	26.06.2008	24.06.2008
07/08	29.07.2008	25.07.2008
08/08	27.08.2008	25.08.2008
09/08	26.09.2008	24.09.2008
10/08	28./29.10.2008 *	24./27.10.2008 *
11/08	26.11.2008	24.11.2008
12/08	23.12.2008	19.12.2008

* Die Sozialversicherungsbeiträge sind spätestens am drittletzten Bankarbeitstag des laufenden Monats fällig. Erfüllungsort ist der Sitz der Einzugsstelle. Deshalb gelten für die tatsächliche Bestimmung des drittletzten Bankarbeitstages die Verhältnisse am Sitz der jeweiligen Krankenkasse (Hauptverwaltung). Dies gilt auch in den Fällen, **in denen einer der drei letzten Bankarbeitstage auf einen Feiertag fällt, der nicht bundeseinheitlich ist.** Der 24. und der 31. Dezember sind keine Bankarbeitstage.

9. Zusätzlicher Beitrag in der Krankenversicherung seit 1. Juli 2005

Zur Tragung eines zusätzlichen Beitrages in der Krankenversicherung ab 1. Juli 2005 durch die Arbeitnehmer/innen wird auf das Rundschreiben Inn ZS Nr. 33/2005 verwiesen.

10. Dynamisierungsfaktor für die Nachversicherung im Jahr 2008

Als Anlage 4 ist die Aufstellung der Dynamisierungsfaktoren nach § 181 Abs. 4 SGB VI für das Jahr 2008 beigefügt.

11. Änderungen bei der sozialversicherungsrechtlichen und steuerlichen Behandlung der Umlage zur VBL

Auf die Neugestaltung der sozialversicherungsrechtlichen Behandlung der Umlage zur VBL werde ich in Kürze im Zusammenhang mit der ebenfalls am 1.1.2008 in Kraft getretenen begrenzten Steuerfreiheit der Umlage zur VBL zurückkommen.

Im Auftrag
Marten

**Berechnungsgrundlagen in der Sozialversicherung für das Kalenderjahr 2008 im
Sozialversicherungs-Rechtskreis West (alte Bundesländer einschließlich West-Berlin)**

1. Beitragsbemessungs- und sonstige Entgeltgrenzen

2008	Kranken- und Pflegeversicherung	Rentenversicherung	Arbeitsförderung
Beitragsbemessungsgrenze:	(Bundeseinheitlich)		
Monatlich	3.600,00 EUR	5.300,00 EUR	5.300,00 EUR
Jährlich	43.200,00 EUR	63.600,00 EUR	63.600,00 EUR
Der Arbeitgeber trägt den Beitrag allein bis zu einem Arbeitsentgelt von monatlich (Gilt nur für die im Rahmen betrieblicher Berufsbildung Beschäftigten - Auszubildende und Praktikanten -)	325,00 EUR	325,00 EUR	325,00 EUR
Monatliche Entgeltgrenze für die Versicherungsfreiheit geringfügig entlohnter Beschäftigungen	400,00 EUR	400,00 EUR	400,00 EUR

Bundeseinheitliche Jahresarbeitsentgeltgrenzen (Krankenversicherungspflichtgrenzen)		
Allgemeine Jahresarbeitsentgeltgrenze 2008	jährlich	48.150,00 EUR
	monatlich	4.012,50 EUR
Besondere Jahresarbeitsentgeltgrenze 2008	jährlich	43.200,00 EUR
(gilt nur für bestimmte privat Krankenversicherte *)	monatlich	3.600,00 EUR

*) Die besondere Jahresarbeitsentgeltgrenze gilt nur für Arbeitnehmer, die am **31. Dezember 2002** wegen Überschreitens der an diesem Tage geltenden Jahresarbeitsentgeltgrenze krankenversicherungsfrei und bei einem privaten Krankenversicherungsunternehmen in einer substitutiven Krankenversicherung versichert waren.

2. Beitragssätze zur Rentenversicherung, zur Arbeitsförderung und zur sozialen Pflegeversicherung sowie monatliche Höchstbeträge der Arbeitnehmer- bzw. Arbeitgeberanteile für laufendes Arbeitsentgelt

Versicherungszweig	ab	Beitragssatz	AN- bzw. AG-Anteil	Monatlicher Höchstbetrag des AN- bzw. AG-Anteils für laufendes Arbeitsentgelt
Rentenversicherung	01. Januar 2008	19,9 %	9,95 %	527,35 EUR
Arbeitsförderung	01. Januar 2008	3,3 %	1,65 %	87,45 EUR
Pflegeversicherung	01. Januar 2008	1,7 %	0,85 %	30,60 EUR *)
Pflegeversicherung/ Beitragszuschlag für Kinderlose	01. Januar 2008	0,25 % →	0,25 % nur AN-Anteil	AN trägt den Beitragszuschlag allein, höchstens 9,00 EUR **)

*) bundeseinheitlich (Ausnahme: Sachsen)

**) Der Beitragszuschlag kann auch in einer Summe mit dem Arbeitnehmerbeitragsanteil zur Pflegeversicherung berechnet werden

3. Arbeitgeber-Pauschalbeitrag für versicherungsfreie geringfügig entlohnte Beschäftigungen

Gesetzliche Rentenversicherung	15 %
Gesetzliche Krankenversicherung	13 %

**Berechnungsgrundlagen in der Sozialversicherung für das Kalenderjahr 2008 im
Sozialversicherungs-Rechtskreis Ost (neue Bundesländer einschließlich Ost-Berlin)**

1. Beitragsbemessungs- und sonstige Entgeltgrenzen

2008	Kranken- und Pflegeversicherung	Rentenversicherung	Arbeitsförderung
Beitragsbemessungsgrenze:	(Bundeseinheitlich)		
Monatlich	3.600,00 EUR	4.500,00 EUR	4.500,00 EUR
Jährlich	43.200,00 EUR	54.000,00 EUR	54.000,00 EUR
Der Arbeitgeber trägt den Beitrag allein bis zu einem Arbeitsentgelt von monatlich (Gilt nur für die im Rahmen betrieblicher Berufsbildung Beschäftigten - Auszubildende und Praktikanten -)	325,00 EUR	325,00 EUR	325,00 EUR
Monatliche Entgeltgrenze für die Versicherungsfreiheit geringfügig entlohnter Beschäftigungen	400,00 EUR	400,00 EUR	400,00 EUR

Bundeseinheitliche Jahresarbeitsentgeltgrenzen (Krankenversicherungspflichtgrenzen)		
Allgemeine Jahresarbeitsentgeltgrenze 2008	jährlich	48.150,00 EUR
	monatlich	4.012,50 EUR
Besondere Jahresarbeitsentgeltgrenze 2008	jährlich	43.200,00 EUR
(gilt nur für bestimmte privat Krankenversicherte *)	monatlich	3.600,00 EUR

*) Die besondere Jahresarbeitsentgeltgrenze gilt nur für Arbeitnehmer, die am **31. Dezember 2002** wegen Überschreitens der an diesem Tage geltenden Jahresarbeitsentgeltgrenze krankenversicherungsfrei und bei einem privaten Krankenversicherungsunternehmen in einer substitutiven Krankenversicherung versichert waren.

2. Beitragssätze zur Rentenversicherung, zur Arbeitsförderung und zur sozialen Pflegeversicherung sowie monatliche Höchstbeträge der Arbeitnehmer- bzw. Arbeitgeberanteile für laufendes Arbeitsentgelt

Versicherungszweig	ab	Beitragssatz	AN- bzw. AG-Anteil	Monatlicher Höchstbetrag des AN- bzw. AG-Anteils für laufendes Arbeitsentgelt
Rentenversicherung	01. Januar 2008	19,9 %	9,95 %	447,75 EUR
Arbeitsförderung	01. Januar 2008	3,3 %	1,65 %	74,25 EUR
Pflegeversicherung	01. Januar 2008	1,7 %	0,85 %	30,60 EUR *)
Pflegeversicherung/ Beitragszuschlag für Kinderlose	01. Januar 2008	0,25 % →	0,25 % nur AN-Anteil	AN trägt den Beitragszuschlag allein, höchstens 9,00 EUR **)

*) bundeseinheitlich (Ausnahme: Sachsen)

**) Der Beitragszuschlag kann auch in einer Summe mit dem Arbeitnehmerbeitragsanteil zur Pflegeversicherung berechnet werden

3. Arbeitgeber-Pauschalbeitrag für versicherungsfreie geringfügig entlohnte Beschäftigten

Gesetzliche Rentenversicherung	15 %
Gesetzliche Krankenversicherung	13 %

Übersicht über die Beiträge zur Rentenversicherung für Pflegepersonen
ab 1. Januar 2008

Stufe der Pflegebedürftigkeit	tatsächlicher zeitlicher Pflegeaufwand mindestens wöchentlich	Bemessungsgrundlage			Monatlicher Rentenversicherungsbeitrag in EUR bei einem Beitragssatz von 19,9 %	
		Prozent der Bezugsgröße	Monatlicher EUR-Betrag Ab 1. Januar 2008		alte Länder	neue Länder
			alte Länder	neue Länder		
schwerstpflegebedürftig (Pflegestufe III)	28 Stunden	80	1.988,00	1.680,00	395,61	334,32
	21 Stunden	60	1.491,00	1.260,00	296,71	250,74
	14 Stunden	40	994,00	840,00	197,81	167,16
schwerpflegebedürftig (Pflegestufe II)	21 Stunden	53,3333	1.325,33	1.120,00	263,74	222,88
	14 Stunden	35,5555	883,55	746,67	175,83	148,59
erheblich pflegebedürftig (Pflegestufe I)	14 Stunden	26,6667	662,67	560,00	131,87	111,44

ab 1. Januar 2008

Beitragssatz 19,9 %

Bezugsgrößen (§ 18 SGB IV): West 2.485 EUR monatlich, Ost 2.100 EUR monatlich

**Nachversicherung
in der gesetzlichen Rentenversicherung**

**hier: Dynamisierungsfaktor nach § 181 Abs. 4 SGB VI
für die Durchführung der Nachversicherung im
Jahre 2008**

Bezug: Meine Bekanntmachung vom 3. November 2006
- D II 3 - 224 012/68 (GMBI 2006, S. 1151)

- Bek. d. BMI v. 30. 11. 2007 - D II 3 - 224 012/68 -

Anliegend übersende ich die Aufstellung der Dynamisie-
rungsfaktoren nach § 181 Abs. 4 SGB VI für das Jahr 2008.

Dynamisierungsfaktoren nach § 181 Abs. 4 SGB VI
bei Zahlung im Jahr 2008 (das vorläufige Durchschnitts-
entgelt für das Jahr 2008 beträgt 30 084 EUR*)

nachzuversicherndes Jahr	Faktor
1945/1946	33,0929
1947	32,0999
1948	26,5161
1949	20,7326
1950	18,6141
1951	16,4401
1952	15,2750
1953	14,4888
1954	13,8968
1955	12,9374
1956	12,1468
1957	11,6675
1958	11,0392
1959	10,5032
1960	9,6442
1961	8,7519
1962	8,0294
1963	7,5677
1964	6,9492
1965	6,3755
1966	5,9476
1967	5,7578
1968	5,4270
1969	4,9699
1970	4,4097

nachzuversicherndes Jahr	Faktor	nachzuversicherndes Jahr	Faktor
1971	3,9407	1991	1,3246
1972	3,6020	1992	1,2567
1973	3,2161	1993	1,2213
1974	2,8870	1994	1,1973
1975	2,6981	1995	1,1613
1976	2,5215	1996	1,1386
1977	2,3588	1997	1,1284
1978	2,2422	1998	1,1117
1979	2,1253	1999	1,0997
1980	1,9956	2000	1,0845
1981	1,9042	2001	1,0656
1982	1,8274	2002	1,0509
1983	1,7673	2003	1,0396
1984	1,7158	2004	1,0352
1985	1,6675	2005	1,0302
1986	1,6064	2006	1,0200
1987	1,5596	2007	1,0202
1988	1,5127	2008	1,0000
1989	1,4687		
1990	1,4027		

* Für die Berechnung der Dynamisierungsfaktoren bis 31. 12. 2001 wurde der entsprechende DM-Betrag i.H.v. 58 839,19 DM zugrunde gelegt.

GMBI 2007, S. 1101